NACHRICHTEN AG
Deutschland

01. April 2025

Feuerteufel in der Südsteiermark: Kinder entkommen dramatischer Gefahr!

Ein 37-jähriger Ungar legte im Kinderzimmer in der Südsteiermark Feuer. Kinder entkamen, aber der Mann verletzte das Mädchen.

Südsteiermark, Österreich - In einem dramatischen Vorfall in der Südsteiermark hat ein 37-jähriger Ungar im Kinderzimmer eines Hauses Feuer gelegt. Die beiden Kinder, ein 11-jähriger Junge und seine 8-jährige Schwester, konnten zum Glück rechtzeitig entkommen. Diese Ausnahmesituation wurde ausgelöst, als der Mann das Mädchen bedrängte, was der Bruder bemerkte und daraufhin eingriff. Die Kinder flüchteten zu einer Bekannten, die sie mit dem Auto abholte. Während der Verfolgung durch den Ungarn verletzte er das Mädchen leicht, als er versuchte, gewaltsam eine Tür zu öffnen und zückte sogar ein Messer, was zur panischen Flucht der Kinder führte.

Die Beweggründe des Angreifers scheinen aus einer emotionalen Krise zu resultieren. Er gab an, in das Mädchen verliebt zu sein und äußerte Suizidgedanken. Nach dem Verbrechen zündete er das Zimmer des 11-Jährigen an und flüchtete anschließend. Der beträchtliche Schaden am Haus wird auf mindestens 163.000 Euro geschätzt, ohne die Einrichtung zu berücksichtigen. Bisher gab es keinerlei Hinweise auf sexuelle Übergriffe, und der Angeklagte beteuert, dem Mädchen nicht weh tun wollen.

Psychiatrisches Gutachten und rechtliche Konsequenzen

Ein psychiatrisches Gutachten zur Zurechnungsfähigkeit des Ungarn steht noch aus. Der Prozess zur Aufklärung der Hintergründe und Verantwortung wird am 22. April fortgesetzt. Der Mann war zuvor unbescholten, was die gesellschaftlichen und psychologischen Implikationen seines Verhaltens noch verstärkt.

Solche Gewaltakte werfen Fragen hinsichtlich emotionaler Misshandlung auf, die häufig in Kinderbeziehungen und Familieneinfällen vorkommen. Laut einer Studie, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt wird, sind emotionale Misshandlungen an der Tagesordnung und können gravierende Folgen für die psychische Gesundheit von Kindern haben. UNICEF schätzt, dass jedes dritte Kind weltweit von emotionaler Gewalt oder Vernachlässigung betroffen ist. Viele dieser Fälle bleiben unentdeckt und erfordern durchdringender Aufmerksamkeit von Politik und Gesellschaft, wie **Tagesschau** berichtet.

Die Diagnose von Kindern, die unter emotionaler Misshandlung leiden, zeigt häufig Bindungsstörungen und andere psychische Probleme. Experten fordern eine intensivere Aufklärung über den Umgang mit emotionaler Gewalt, vor allem in Schulen und Geburtsvorbereitungskursen, um präventiv Misshandlungen zu verhindern.

Dieser Vorfall in der Südsteiermark ist eine alarmierende Erinnerung daran, dass hinter vielen Gewalttaten emotionale Probleme stehen, die niemals ignoriert werden sollten. Es liegt in der Verantwortung der Gesellschaft, für Kinder ein sicheres und unterstützendes Umfeld zu schaffen, um solche Tragödien zu verhindern.

Details	
Vorfall	Brandstiftung, Körperverletzung
Ursache	Eifersucht, Suizidgedanken
Ort	Südsteiermark, Österreich

Details	
Verletzte	1
Festnahmen	1
Schaden in €	163000
Quellen	• **www.krone.at** • **www.bundestag.de** • **www.tagesschau.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at